

# Wie geht es den Jugendlichen von heute psychisch?



Dr. med. Stephan Kupferschmid MHA

Chefarzt PZJE (Psychiatriezentrums für junge Erwachsene Thun)

Mitglied der Geschäftsleitung

Privatklinik Meiringen  
[www.privatklinik-meiringen.ch](http://www.privatklinik-meiringen.ch)



02.06.2026

Studium in Würzburg

Weiterbildung in KVT, Systemische  
Therapie, Traumatherapie & DBT

Systemischer Supervisor

Präsident von IPSILON & Mitherausgeber  
der Zeitschrift Suizidprophylaxe

Vorstand SFG ADHS

Mitglied SGKJPP & DGKJP

# Im Herzen der Schweiz



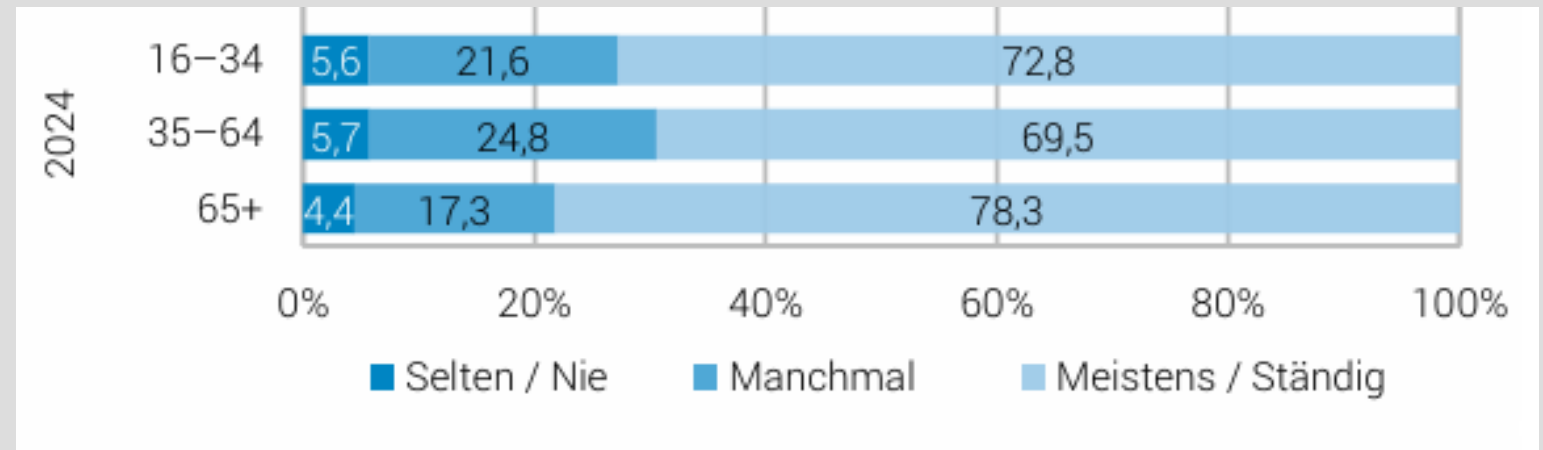
# Übersicht

- Psychische Gesundheit: Kindheit und Jugend sind zentral
- Aktuelle Zahlen – Steigerung ohne Ende?
- COVID-19-Pandemie als Katalysator: Jugend in der Multikrise
- Das Thema psychische Gesundheit wird zunehmend enttabuisiert und breit diskutiert

# Psychische Gesundheit in der Schweiz

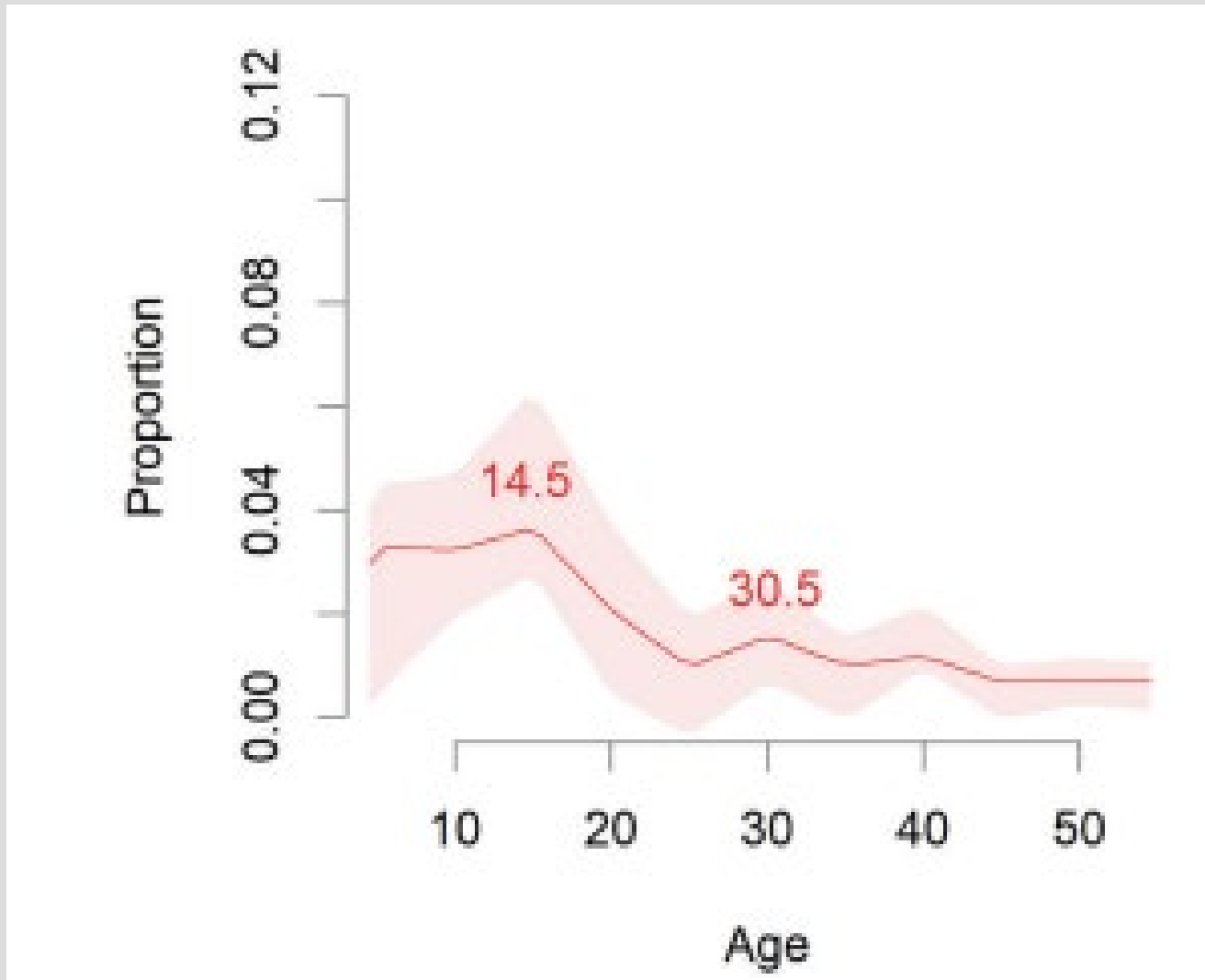
Die Mehrheit der Bevölkerung fühlte sich 2024 überwiegend glücklich und selten deprimiert. Ältere Personen empfanden häufiger Glück als jüngere.

Jüngere Befragte sowie Frauen berichteten häufiger, sich entmutigt oder deprimiert zu fühlen. Wie in den Jahren zuvor bleiben Mädchen und junge Frauen bis 18 Jahre eine Risikogruppe.



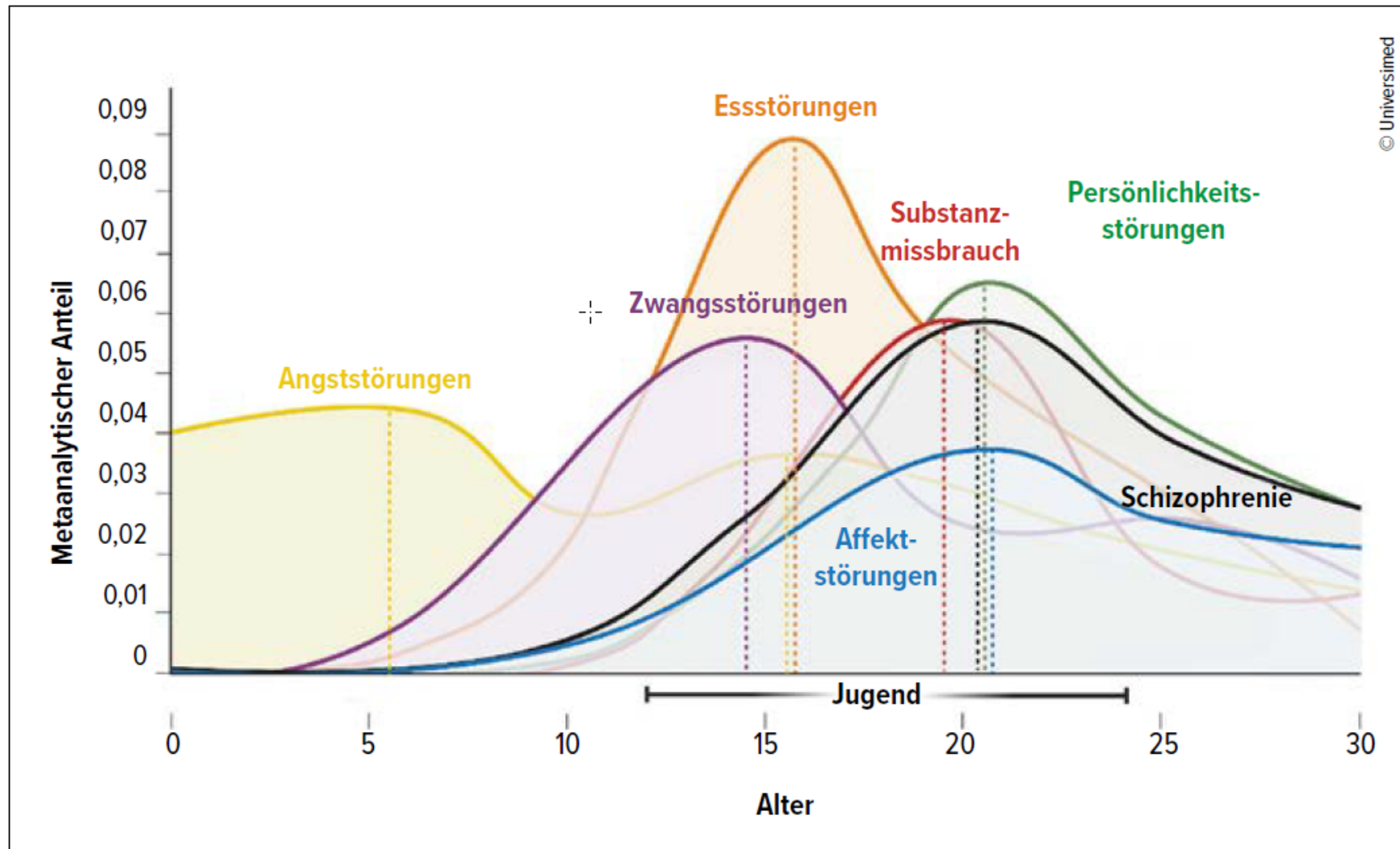
(Obsan 02/26, 5.5.2026)

# Alter der Ersterkrankung

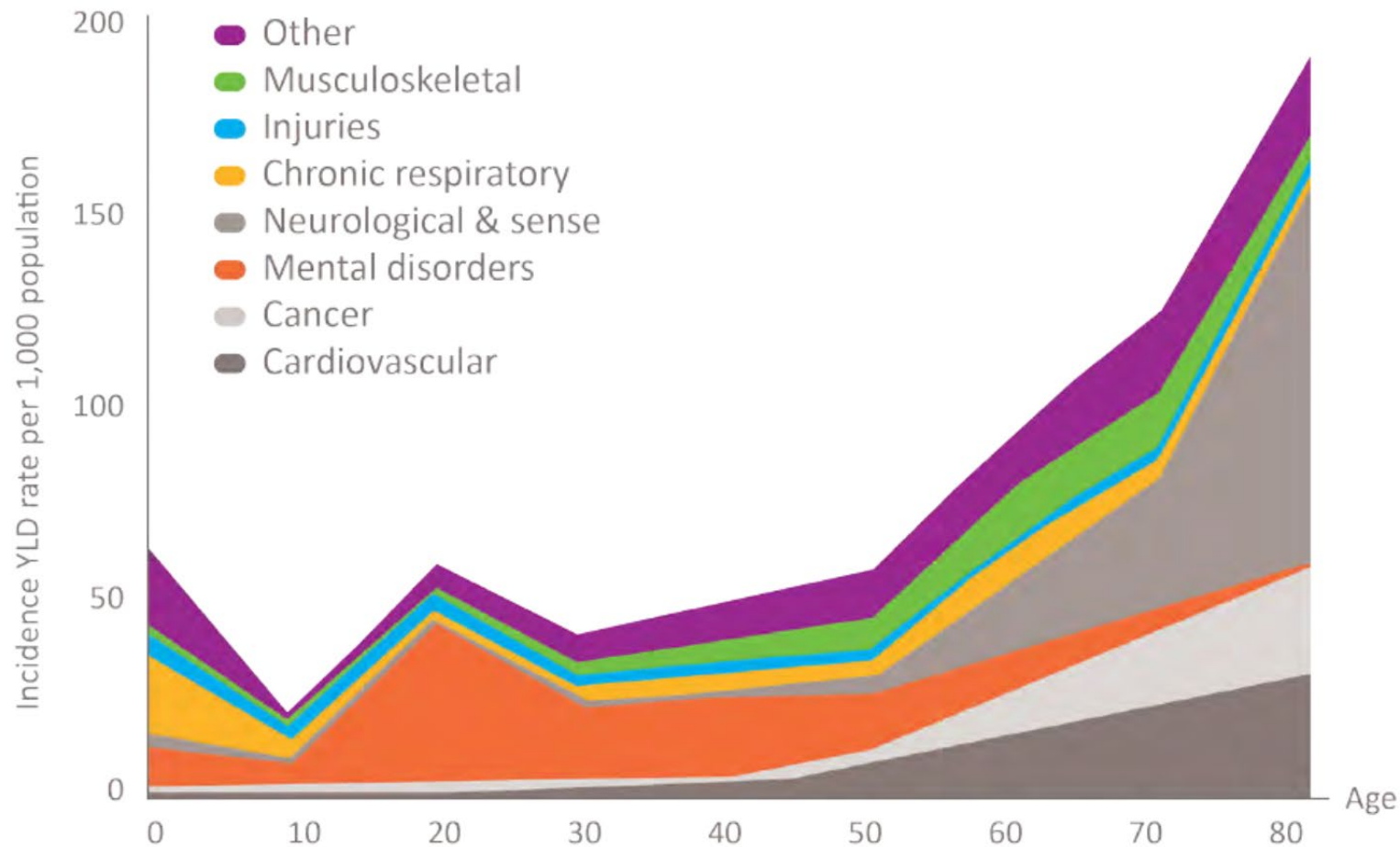


(Solmi et al., 2022)<sup>35</sup>

# Alter der Ersterkrankung

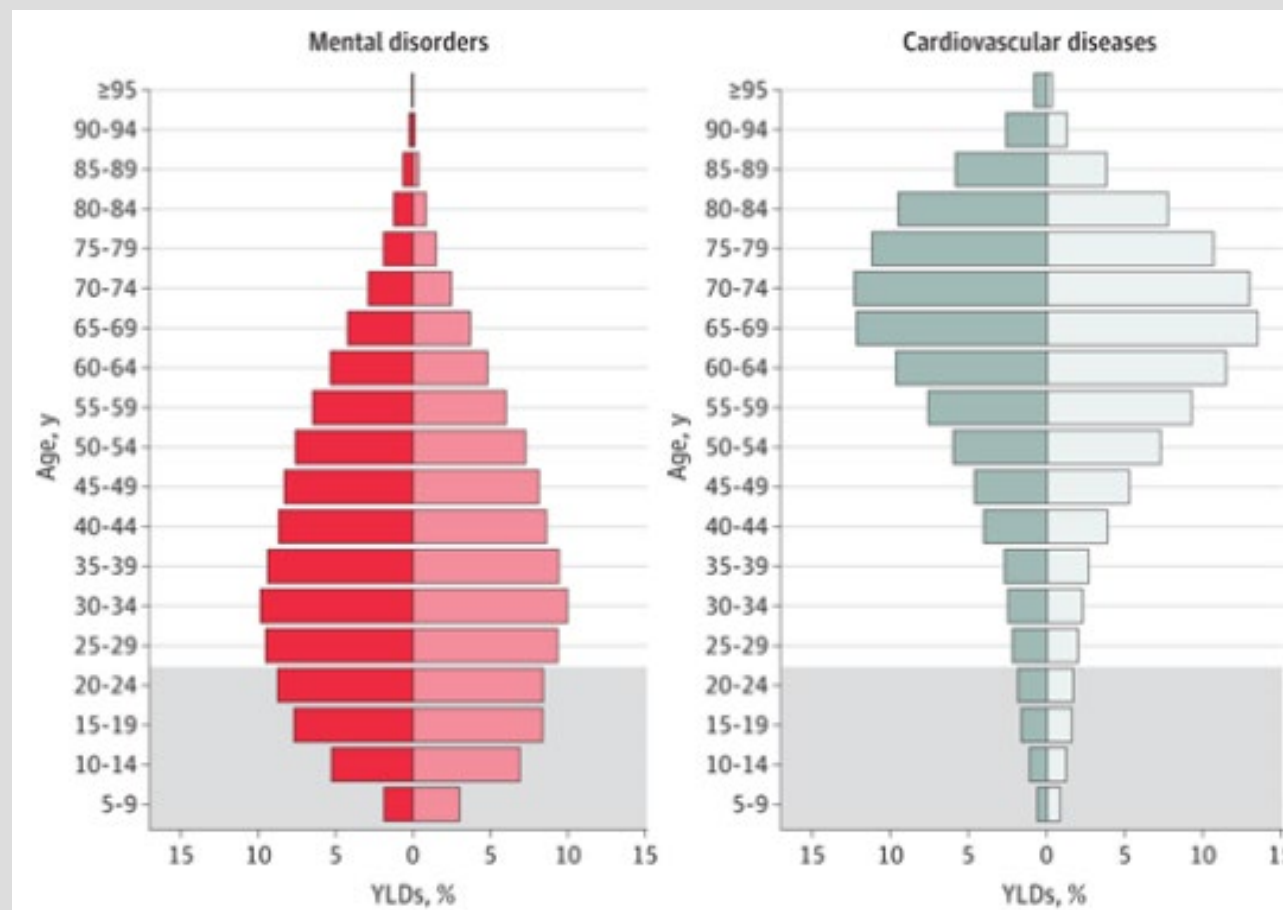


(Kupferschmid, Walitza, Müller & Serafin, 2025)



(McGorry, 2017)

# Anteil der mit Beeinträchtigung verbrachten Lebensjahre (YLDs)

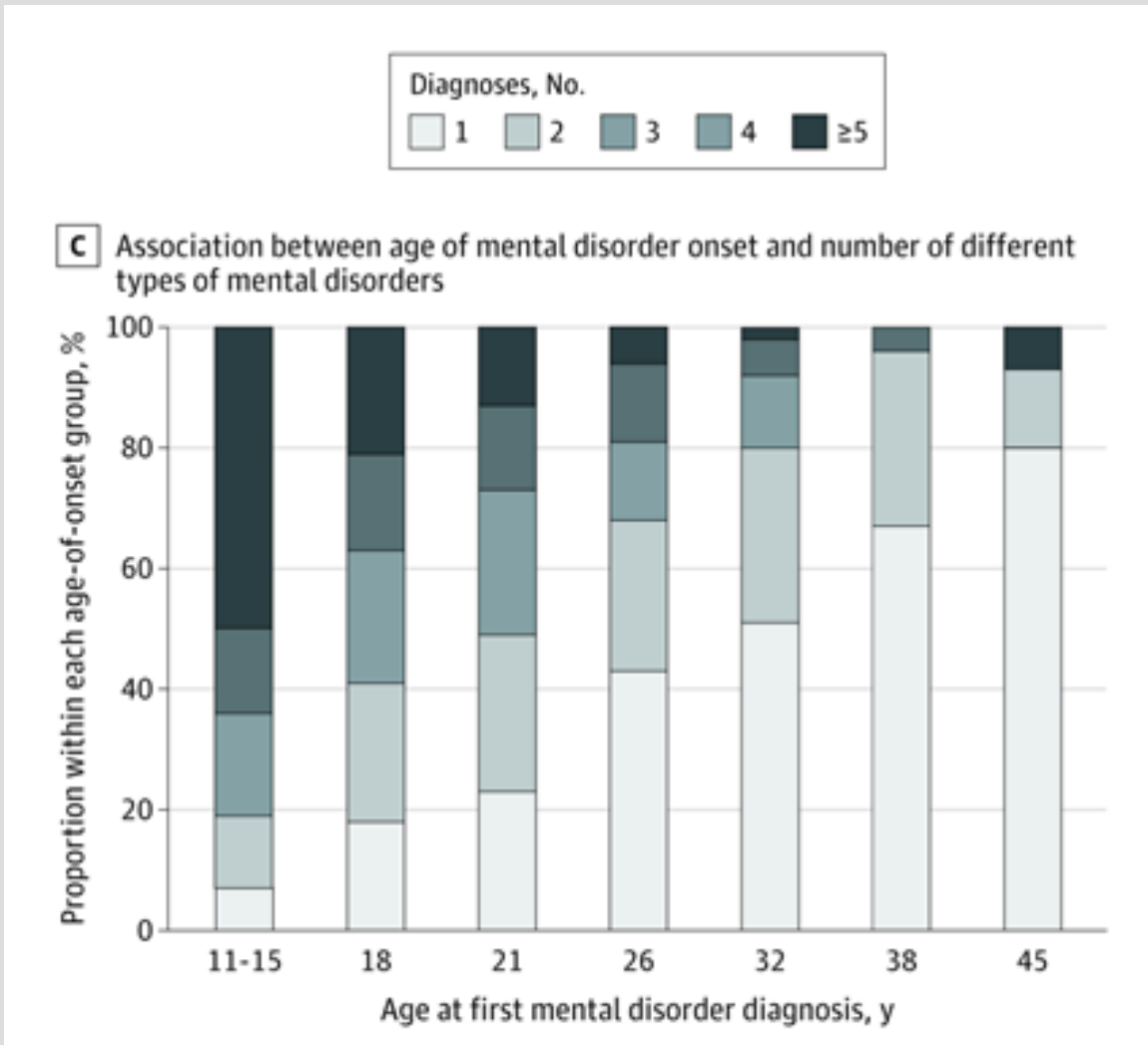


## Angebote für Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene sind wichtig

Die Bedeutung des Kindes- und Jugendalters für die psychische Gesundheit über die Lebensspanne hinweg zeigt sich auch daran, dass fast die **Hälfte aller psychischen Störungen bereits in der Pubertät** beginnt und etwa **75 % in den Mittzwanzigern.**

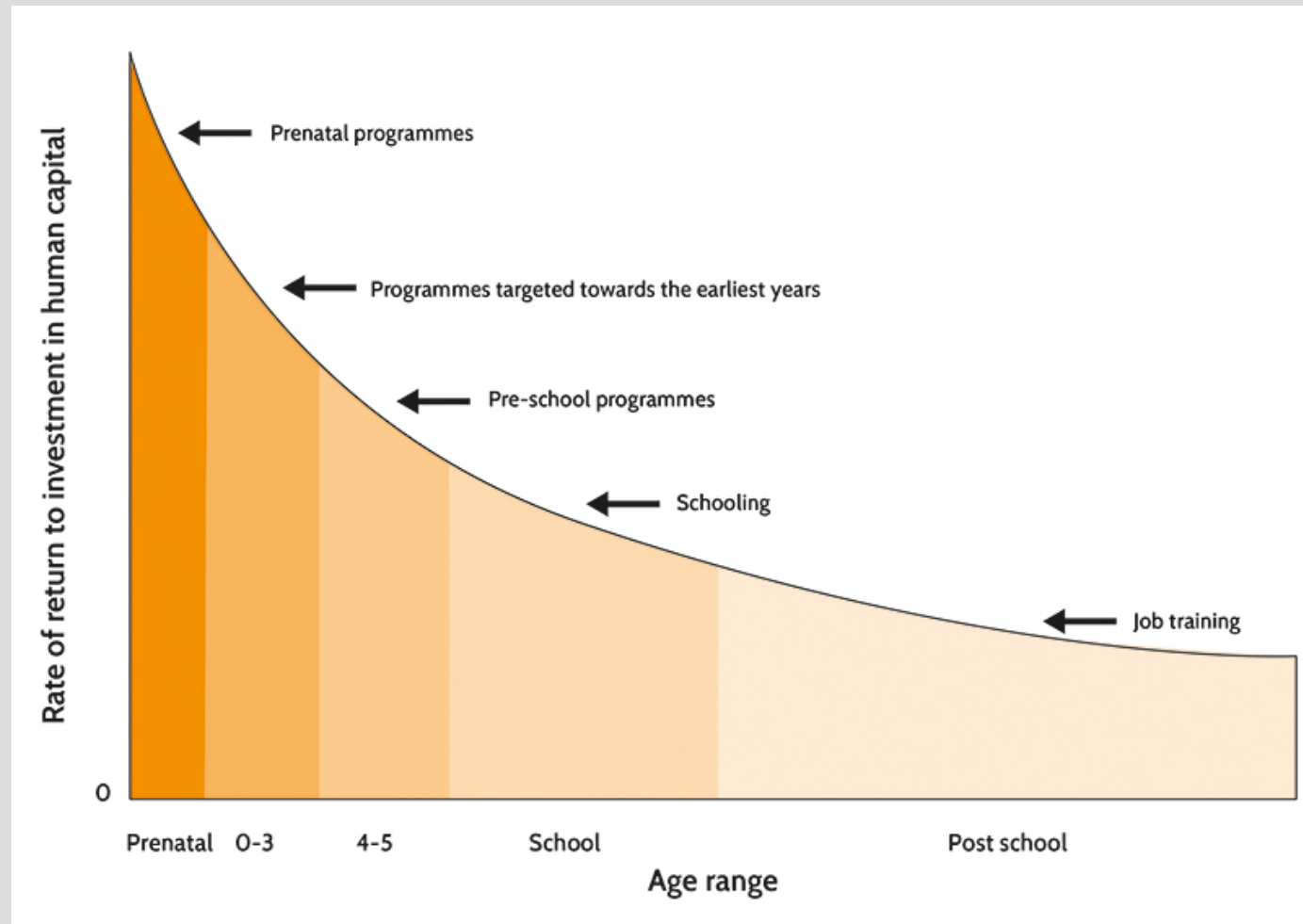
(Kessler et al. 2007, McGorry et al. 2011, McGorry 2022)

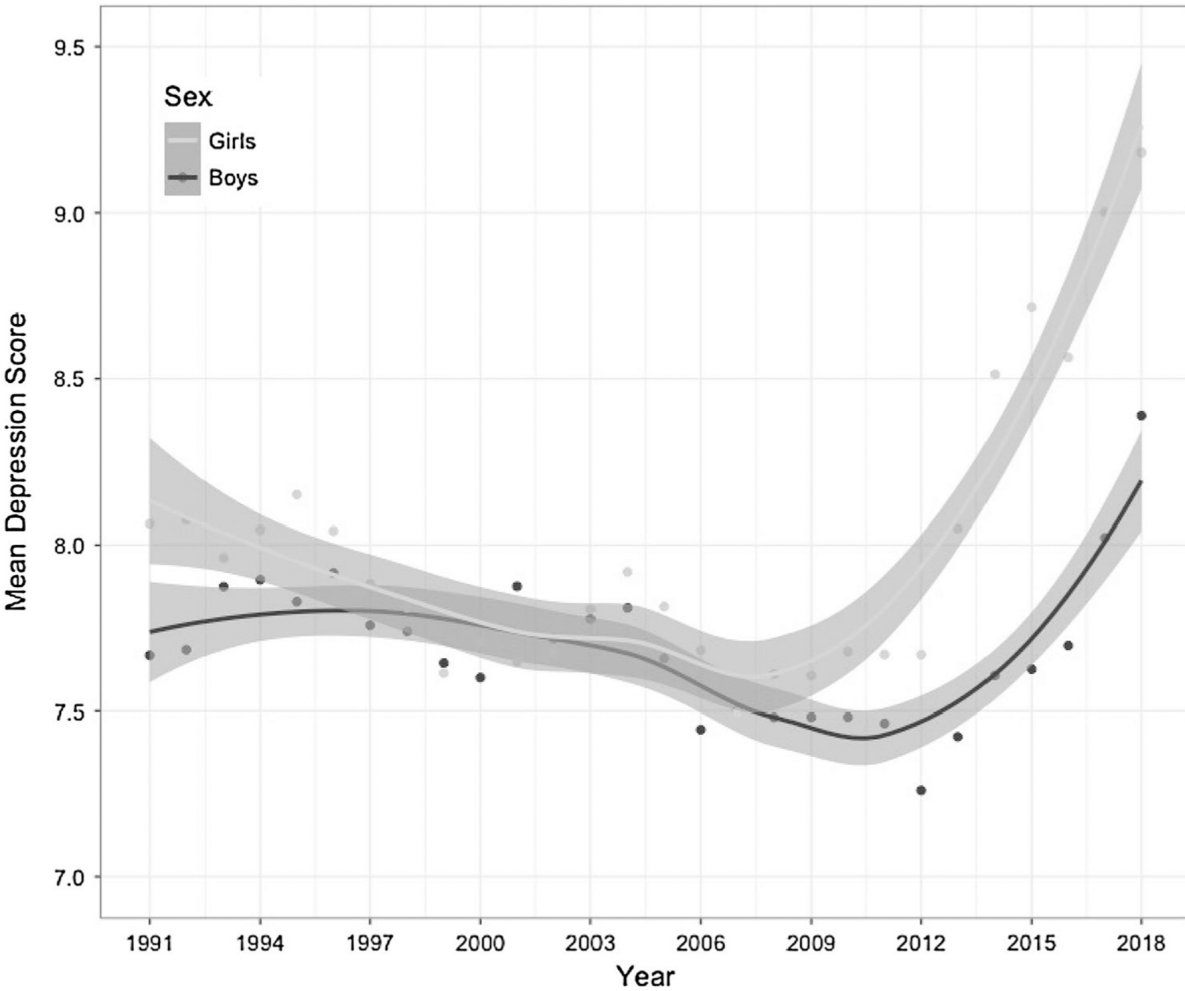
# Matthäus Effekt: Hohe Bedeutung früher Beeinträchtigung



(Caspi et al., 2020)

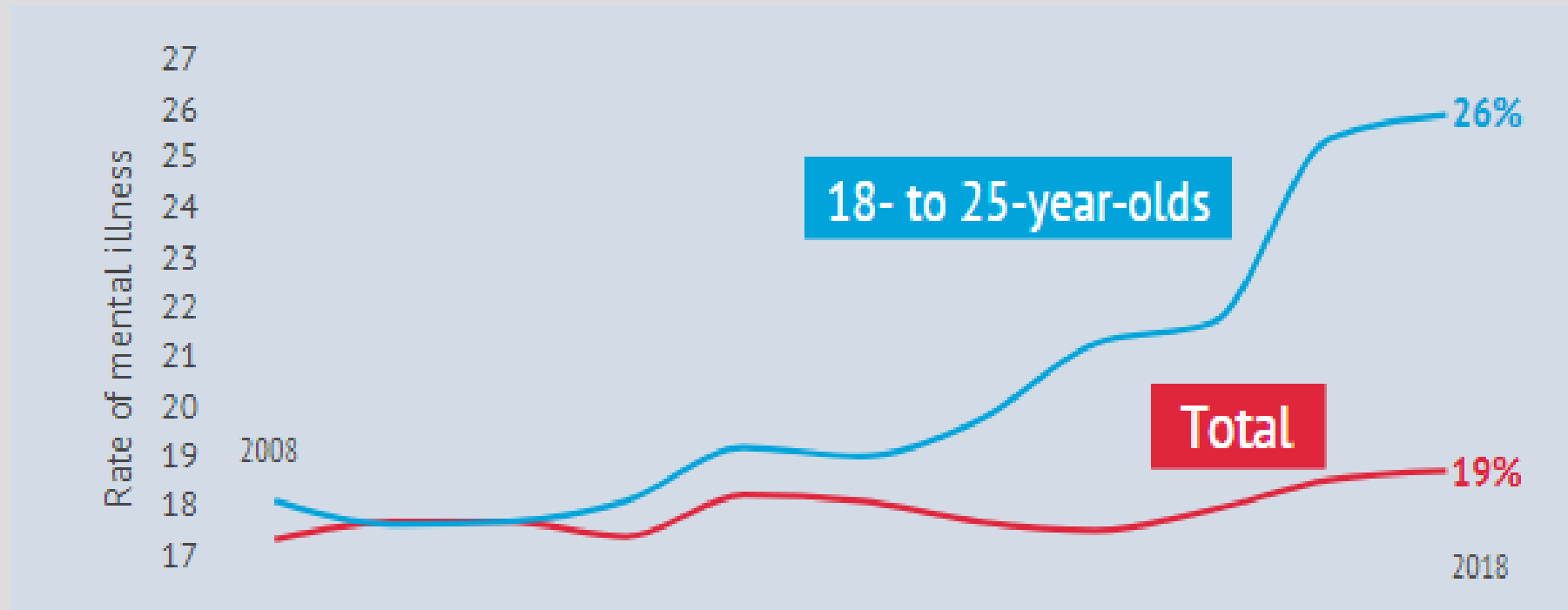
# Heckman Kurve – hohe Bedeutung früher Interventionen



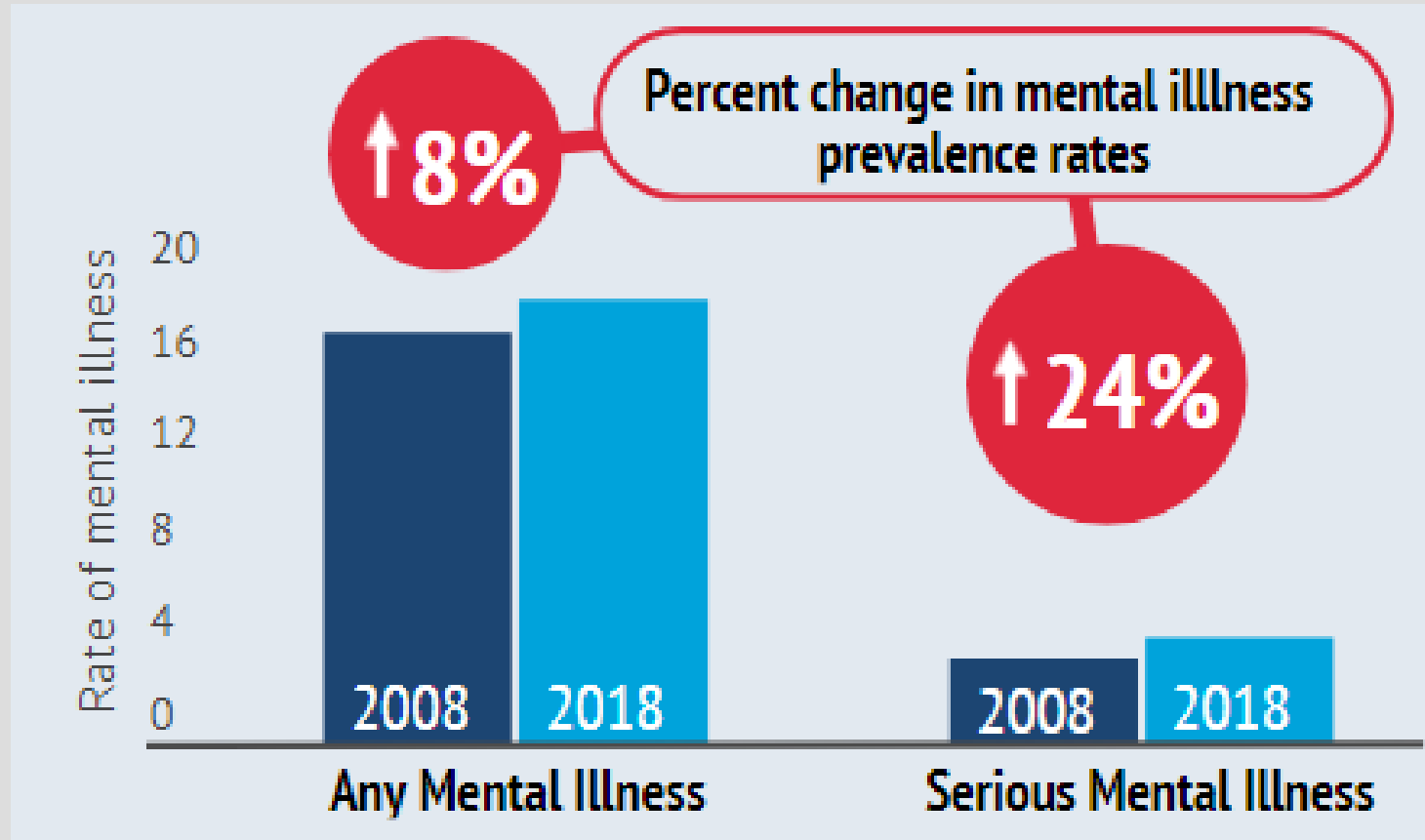


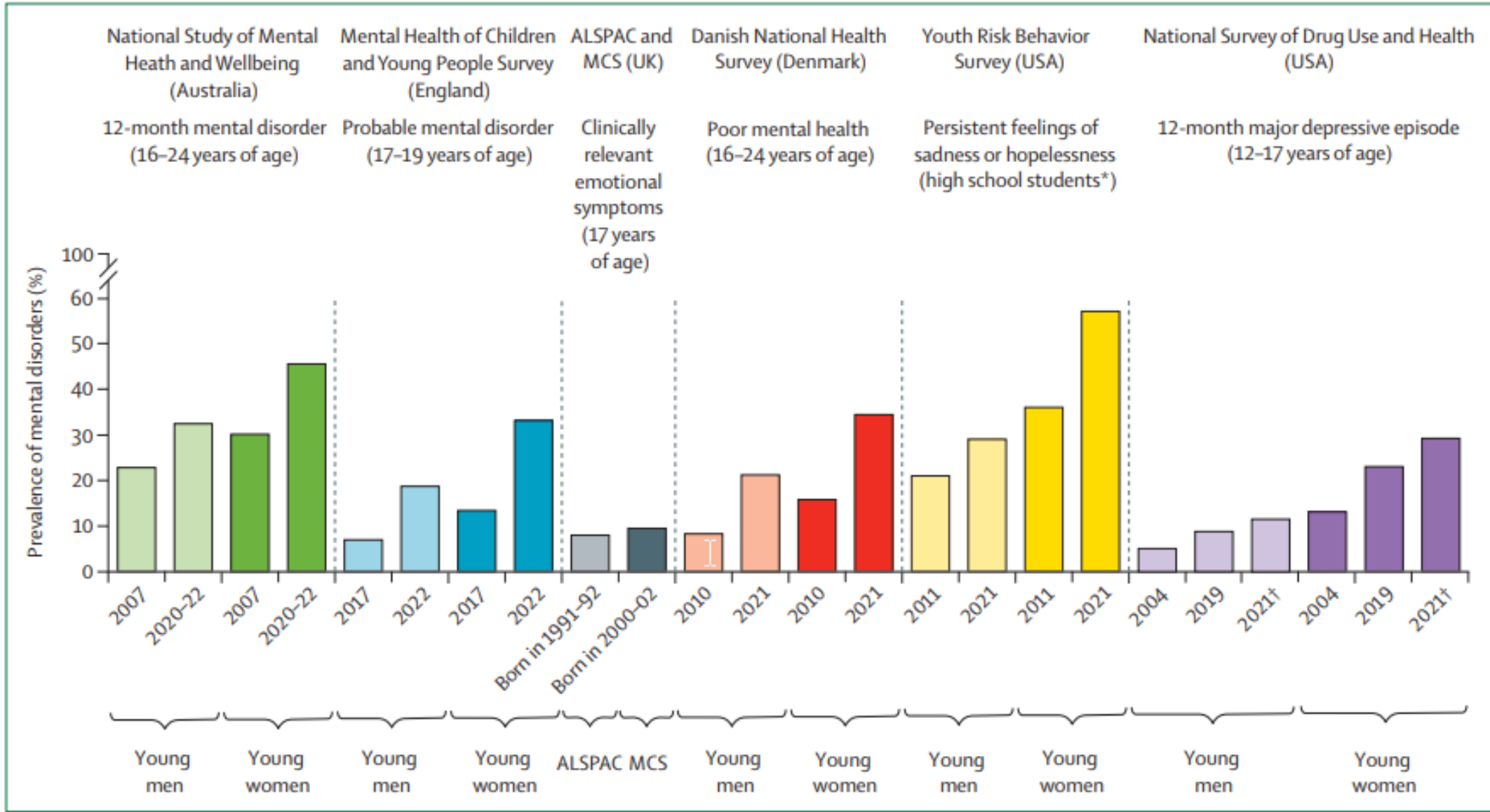
Keyes et al., 2019: Durchschnittliche depressive Affektsymptome pro Jahr bei heranwachsenden Mädchen und Jungen in den USA, 1991–2018

# Mental Health: Trends & Future Outlook (NIHCM, 2020)



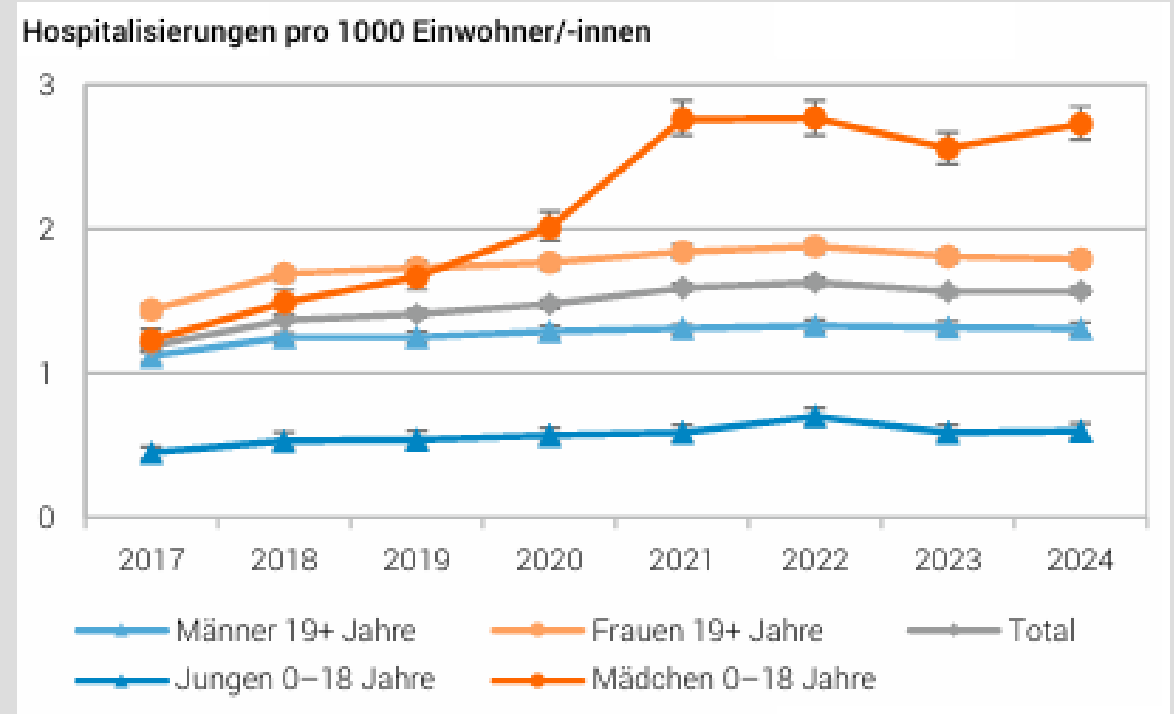
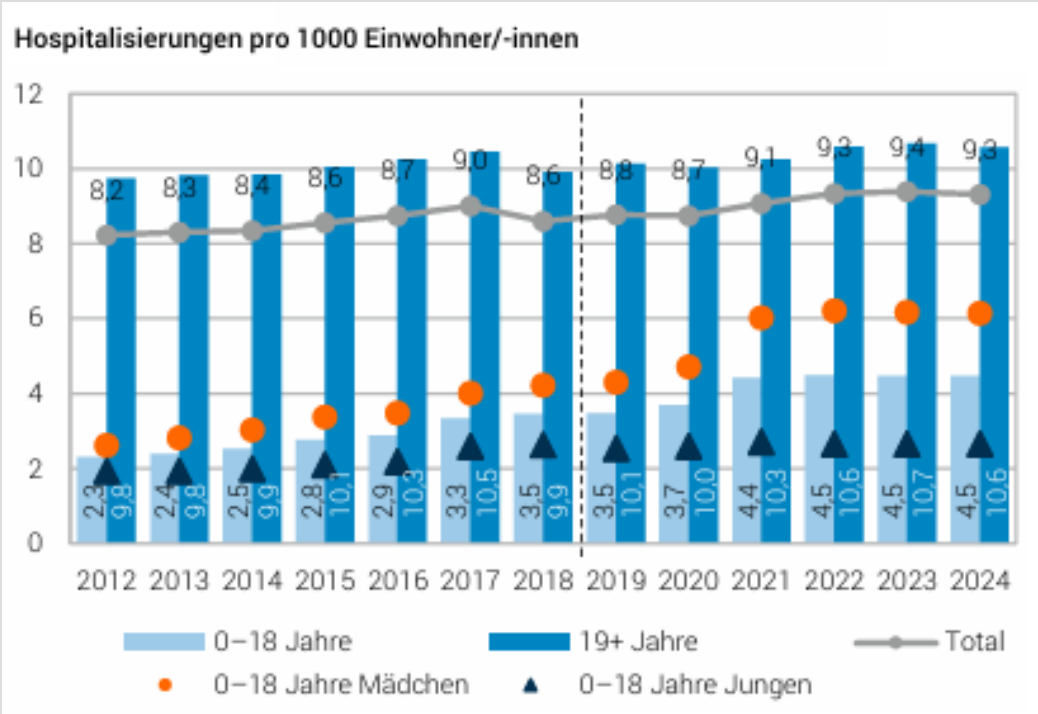
# Mental Health: Trends & Future Outlook (NIHCM, 2020)





(Mc Gorry et al., 2024)

# Psychische Gesundheit (OBSAN 02/26)



Schuler, D., Tuch, A. & Sturny, I. (2026). Psychische Gesundheit. Kennzahlen 2024 (Obsan Bulletin 02/26). Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.

# Neurenten aufgrund psychischer Krankheiten (OBSAN 2026)




RESEARCH ARTICLE

Open Access

# Mind the treatment gap: the prevalence of common mental disorder symptoms, risky substance use and service utilization among young Swiss adults



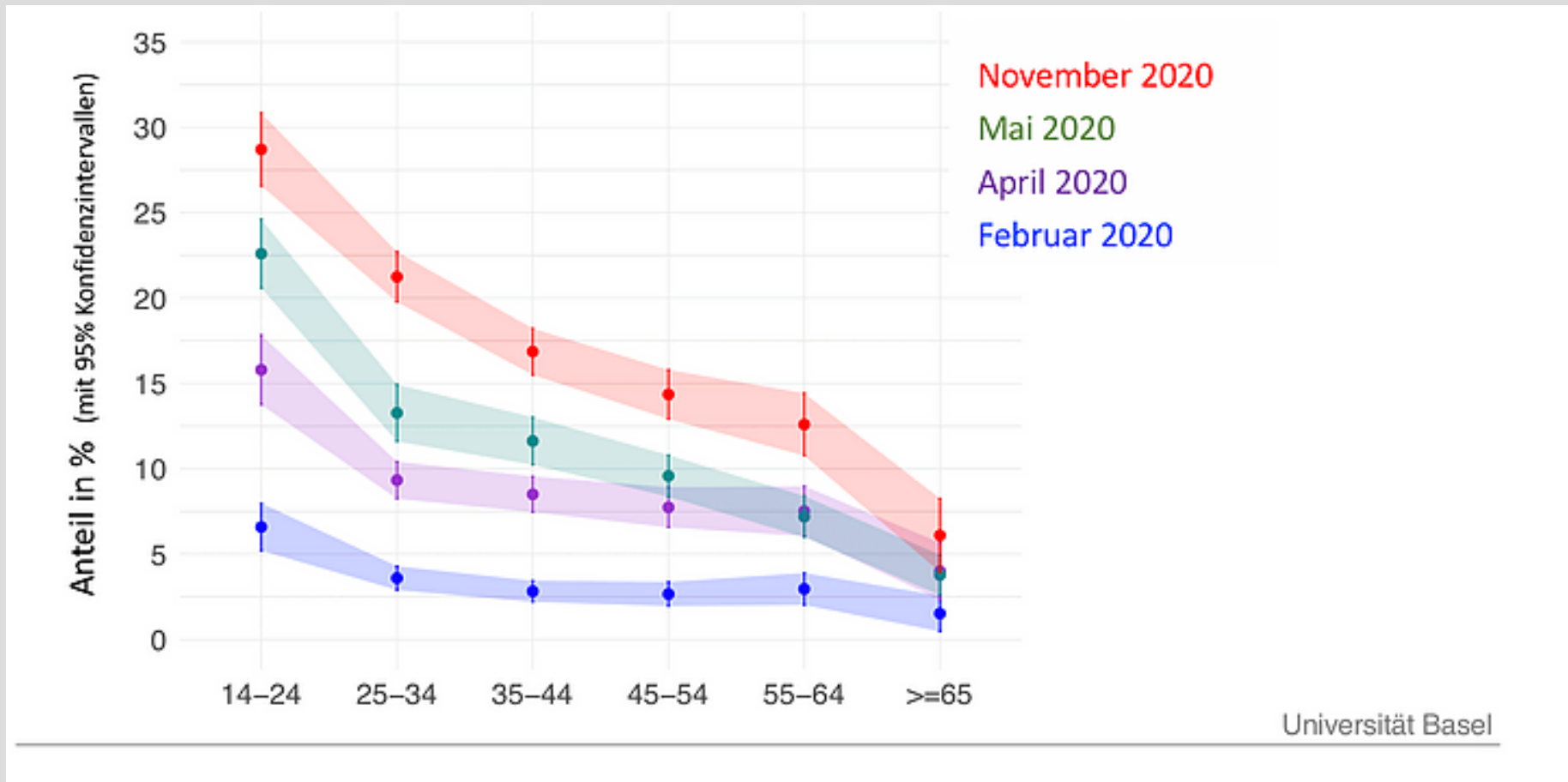
Laura Werlen<sup>1,2,3</sup>, Milo A. Puhan<sup>3</sup>, Markus A. Landolt<sup>4,5</sup> and Meichun Mohler-Kuo<sup>1,2\*</sup> 

Anxiety, depression, or ADHD	38.0% (34.8–41.1)	Anxiety, depression, or ADHD	16.8% (14.5–19.2)
------------------------------	----------------------	------------------------------	----------------------

# Jugend in der Multikrise?



# Anteil Personen mit schweren depressiven Symptomen



[www.coronastress.ch](http://www.coronastress.ch), abgerufen 4.10.2022

INTERVIEW

# Die Pandemie belastet Junge stark: «Sie sind sehr verzweifelt», sagt der Chefpsychologe des Kinderspitals

Das Kinderspital Zürich stellt einen starken Anstieg bei Essstörungen und Suizidversuchen fest. «Wir laufen am Limit», sagt Chefpsychologe Markus Landolt im Interview.

---

René Donzé

10.04.2021, 21.45 Uhr



# Aktuelle Belastungsfaktoren

- Adverse Childhood Experiences (ACEs)
- allgegenwärtige Einfluss der sozialen Medien
- Armut und wirtschaftliche Unsicherheiten
- Klimawandel (und damit verbunden Ängste)
- Folgen der COVID-19-Pandemie
- andauernde Konflikte und Kriege

(van Amelsvoort et al., 2026)

# Zusammenfassung



- Kindheit und Jugend sind zentral für die psychische Gesundheit über die Lebensspanne
- Frühe Interventionen sind nachhaltig
- Aktuell hohe Belastungen